

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	SZ Kürzel	Nr. 1919356
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoffmann von Zuname Vorname		ID: 191919356	
Grunske, Karoline Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Alle Vögel sind schon da Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-359-01369-3 ISBN	10 Seitenzahl	6,99 Preis (EURO)	
Eulenspiegel Verlag	Berlin Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Lyrik / Lieder Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Einsetzbar im Kindergarten zur Illustration des Kinderliedes		Schlagwörter Lieder, Tiere, Natur	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 10.06.2019	
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 "Alle Vögel sind schon da" ist eines der bekanntesten deutschen Kinderlieder. 1835 von Hoffmann von Fallersleben zunächst als Gedicht verfasst und 1837 in seiner ursprünglichen Fassung von Ernst Richter, später von einem unbekanntem Komponisten vertont. Karoline Grunske illustrierte das Gedicht neu und auf sehr moderne Weise.

Beurteilungstext
 Deutsches Liedgut und damit ein großer Teil deutscher Kultur geraten mehr und mehr in Vergessenheit. Aufgrund der stetig wachsenden Zahl neuer und moderner Kinderlieder werden die "alten" Lieder seltener in Kindergärten und Grundschulen gesungen. Das vorliegende Bilderbuch wirkt diesem Trend entgegen, indem es das traditionelle Kinder- und Frühlingslied "Alle Vögel sind schon da" im neuen, modernen Stil aufgreift.
 Karoline Grunske lässt das Lied durch farbtintensive und lustige Illustrationen erneut lebendig werden. Die gezeichneten Vögel sind muntere Gesellen mit je eigenem Charakter. Da gibt es forsche Vögel, die ihre Flügel weit ausbreiten und ihre Schnäbel aufreißen, und schüchterne Vertreter, die sich ein wenig abseits halten. Die kleinen Betrachter können sehen, dass sie von der Reise aus fernen Ländern zurückkehren und sich wieder heimisch niederlassen. Sie begrüßen sich gegenseitig und überreichen Liebesbriefe. Passend zum Text der ersten Strophe singen und musizieren sie vor Freude über den Frühling und gründen eine professionelle Band, die im Mondschein einen kleinen Frosch als Zuschauer erfreut.
 Auf der nächsten Doppelseite bleibt fürs Singen kaum noch Zeit, denn sie müssen "flink und froh sich regen". Die Jungen im Nest fordern mit weit aufgerissenen Schnäbeln Nahrung und ein Vogeljunges lernt schon fliegen.
 So geht es weiter und man sieht die munteren Vögel auf dem Dach Karten spielen und gesellig beieinandersein. Unten auf der Erde tun es ihnen die Kinder gleich, freuen sich über das Frühlingswetter und spielen vergnügt. Dies ist natürlich mit der Aufforderung an die Kleinen verbunden, es genauso zu machen, wie auch der Text es verlangt.
 Die Illustrationen sind detailreich und farbtintensiv, lassen Raum für viele Entdeckungen und fördern so die Sprache der kleinen Leser/innen. Die Symbiose von Bild und Text gelingt wunderbar, sodass der Text aufgrund der Bildbetrachtung noch einmal besser verstanden werden kann. Der geübte Vogelkenner kann auch alle genannten Vogelarten auf den Bildern erkennen, schön wäre hier aber vielleicht noch eine Ergänzung durch kleine Texthilfen gewesen um auch diese Kompetenz zu schulen.
 Die Noten auf der Rückseite des Einbands komplettieren das Angebot.
 Ein farbenfrohes, musikalisches Buch für kleine Sänger/innen ab 2 Jahren.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	62 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919357 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Beseler, Horst Zuname Vorname		ID: 181919357	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Käuzchenkuhle Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-359-01472-0 ISBN	376 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Eulenspiegel Verlag	Berlin Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Kinderkrimi, Nachkriegszeit, _____ _____ _____	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Jampoll macht nicht ganz freiwillig Ferien bei seinen Großeltern im Dorf Wolfsruh. Er fühlt sich abgeschoben, weil er weder mit seinen Eltern nach Moskau fliegen, noch mit seinen Schulkameraden an die Ostsee fahren darf. Doch während seines Ferienaufenthaltes stößt er mit seinen Freunden auf ein Verbrechen, in das auch sein Großvater verstrickt zu sein scheint.

Beurteilungstext
 Käuzchenkuhle zählt zu den Jugendbuchklassikern und gehörte zur Schullektüre der ehemaligen DDR. Die Geschichte spielt in den 1960er Jahren im Dorf Wolfsruh, das zu jener Zeit zum Bezirk Neubrandenburg gehörte. Jean-Paul, hier Jampoll genannt hat seine Ferien schon häufig bei seinen Großeltern verbracht und hat deshalb auch Freunde im Dorf. Während er sich auf langweilige Wochen einrichtet, kommen er und seine Freunde durch das fremde und unverständliche Verhalten seines Opas einem dunklen Geheimnis auf die Spur, das bis in die Nazizeit zurückgeht. Horst Bestellers Roman Käuzchenkuhle war einer der erfolgreichsten Jugendbücher der DDR-Literatur. Es erschien Mitte der 1960er Jahre und wurde 1969 verfilmt. Es handelt sich um einen gut gemachten Kinderkrimi, der trotz verschiedener Abstecher auf Nebenschauplätze seine Spannung zu keiner Zeit verliert. Er muss natürlich im Kontext seiner Zeit gesehen werden, ist ein Zeugnis der Teilung Deutschlands und damit der Geschichte der DDR und ist auch lesenswert in der Art, dass ich der Leser, die Leserin auf eine Zeitreise in die Nachkriegszeit und die Zeit der Nationalsozialismus begibt. Aus diesem Grund ist dieser Roman eine ansprechende Lektüre für LeserInnen, die gerne Kinderkrimis lesen und eine Zeitreise in die jüngste Vergangenheit unserer Geschichte nicht scheuen. Das Lesen macht auch Erwachsenen Freude, die in den 1960er Jahren Teenager waren.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	6 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919353 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: KORN, VILMOS KORN Zuname Vorname		ID: 191919353	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mohr und die Raben von London Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-359-02484-2 ISBN	478 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Eulenspiegel Verlag	Berlin Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Angst / Arbeitswelt / Beruf /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der dreizehnjährige Joe Kling und seine Familie arbeiten in London Ende des 19. Jahrhunderts in einer Baumwollspinnerei. Gnadenlos werden sie ausgenutzt und scheinen hilflos den Fabrikanten ausgeliefert zu sein, als ein Mister Mohr = Karl Marx auftaucht und ihnen bei ihrem Widerstand hilft. Gemeinsam gründen sie die „Raben von London“, eine Keimzelle des proletarischen Widerstandes

Beurteilungstext
 Es ist mitten in der Industriellen Revolution. In London kämpfen die Arbeiter in den Baumwollspinnereien und ihre Familien ums Überleben, während das erstarrte Bürgertum voll Verachtung auf die Unterschicht hinunter schaut. Stellvertretend für den scheinbar sinnlosen Kampf gegen die kapitalistisch wachsende Mittelschicht stellen die Autoren die Familie Kling vor, die zum Spielball der unterschiedlichen Kräfte wird: die kranke, schwächelnde und wieder schwangere Mutter, die trotz allem zur Arbeit geht, den schwachen, arbeitslosen Vater, den kämpferischen Sohn Joe und die Geschwister Billy (bereits in einer Jugendbande) und die elfjährige Becky. Der Willkür der Fabrikbesitzer scheinen Tür und Tor offen, aber in der Arbeiterschaft beginnt sich bereits ein Klassenbewusstsein zu regen. Karl Marx, genannt Mister Mohr tritt auf und begleitet die „Raben von London“ in ihrem Kampf gegen die Ausbeutung. Die Sprache der Autoren ist einfach und gut verständlich, manchmal etwas sehr schlicht und platt in der Benutzung der Metaphern. Die politische Haltung der Autoren ist klar erkennbar und verführt manchmal zu einem Pathos, der nahe am Kitsch ist: S. 26 „Beckys Begleiter schien der Schmutz nicht zu schrecken, jedenfalls kümmerte er sich weder um seine Schuhe noch um seinen guten Anzug. Er sah nur, dass in dem Gesicht des blassen Mädchens die Demut der Erniedrigten mit dem Stolz des arbeitswilligen, sauberen Menschen kämpfte.“ Für junge Menschen, die hier in Reichtum, Ordnung und Demokratie leben, ist eine Zeitreise in diese Gesellschaft und Gesellschaftsschicht sicher ein interessanter Geschichtsunterricht. Zu begreifen, dass soziale Gerechtigkeit keine Selbstverständlichkeit ist und gehütet werden muss, ist ein hohes Ziel. Das blutig erworbene und von einigen unserer Vorfahren teuer bezahlte Bewusstsein der Klassengesellschaft muss immer wieder aufgefrischt werden. Wenn dieses Buch die Emotionen der Jugendlichen erreicht und berührt, hat es sein Ziel erreicht

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	6 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919316 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: SCHOß, GUNTER Zuname Vorname		ID: 1919316	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Theodor Fontane - Ein Lebensbild in Anekdoten Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-359-01397-6 ISBN	128 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Eulenspiegel Verlag	Berlin Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Familie / Geschichte / Lernen
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Leben des bekannten Dichters der Balladen: „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland – John Maynard“ und der Romane „Effi Briest – Der Stechlin“ wird von seiner Geburt 1819 in Neuruppin bis zu seinem Tod 1898 in Berlin in kurzen episodenhaften Anekdoten nacherzählt

Beurteilungstext
 Die Worte des Autoren Schoß zu Anfang des Textes spiegeln sicher so manche Erfahrungen vieler deutscher Bildungsbürger: ach Fontane! Das ist doch der, dessen Balladen wir auswendig lernen mussten und dessen Roman 'Effi Briest' wir in der Oberstufe auseinander nahmen: Figurenkonstellationen – klassetypisches Verhalten der Protagonisten... Eindrücke, die den erwachsenen Leser zunächst davon abhalten konnten, sich mehr mit diesem vielseitigen Dichter auseinanderzusetzen. Schnell gelingt es aber Herrn Schoß, die genannte Vielseitigkeit Fontanes darzustellen und den Leser auf eine kurzweilige Art und Weise mit auf seine Zeitreise ins 19. Jahrhundert zu nehmen. Beginnend mit dem unbürokratischen Umgang des französisch – hugenottischen Namens der Familie: wie wird aus dem Namen Fontaine des Großvaters der Name Fontane und wie geht man angemessen mit seiner Aussprache um – Fontane oder Fongtang? – über den sehr wechselhaften Lebenslauf Theodor Fontanes - vom Apothekengehilfen, über den London - Korrespondenten und Kriegsreporter zum Schriftsteller, begleitet Herr Schoß den Lebensweg Fontanes. Gestützt auf 11 Quellen(S.127) verdeutlichen die Anekdoten ein Leben, das nicht immer einfach und gradlinig verlief. Geldnot und Unsicherheiten, politische Auseinandersetzungen und Kriege prägten sein Leben ebenso wie die häusliche Situation. Kurzweilig und gut verständlich wird dem heutigen Leser ein Mensch nahe gebracht, der neben seiner Genialität als Schriftsteller, Vater, Ehemann und Freund - unter anderem von Theodor Storm – war. Ein lebendiges Buch für interessierte LeserInnen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	160 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919045 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Eulenspiegel Zuname Vorname		ID: 191919045 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Geschichte im Brennpunkt - Der Fall Liebknecht/ Luxemburg Titel		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe 978-3-360-01340-8 176 12,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)		Verlagsgruppe: Eulenspiegel Verlagsgruppe Berlin 2019 Verlag Ort Jahr	
Taschenbuch / Heft / Fachliteratur Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Der Einband ist aus fester Pappe. Die Größe ist handlich und erlaubt es, die Broschüre unterwegs bequem mit sich zu führen. Einsatzort: evtl. Oberstufe, Universität.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.04.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Warum also forderte die Reaktion zur Lynchjustiz auf, warum fürchtete sie die beiden so sehr? Was machte die Gefahr aus, die vermeintlich oder tatsächlich von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ausging? Beide waren die Symbole der Revolution. Tötete man sie, dann starb auch die Revolution. Das war die simple wie perfide Logik (S.114).

Beurteilungstext

„Geschichte im Brennpunkt – Der Fall Liebknecht/ Luxemburg“ ist eine Broschüre zum Diskurs der politischen Geschehnisse im Jahr 1919. Rosa Luxemburg und Karl Liebrecht waren Teil der linken Bewegung und wurden 1919 grausam ermordet. Die Redaktion vom Eulenspiegel Verlag stellt die Verhältnisse der damaligen Zeit in einem anderen Licht dar und bespricht die möglichen Mörder und Verantwortlichen des Geschehens, welche sich „wie Pontius Pilatus ihre Hände in Unschuld“ (S.12) wuschen und nicht bestraft wurden. Erschreckend ist es, bekannte Namen und Persönlichkeiten der politischen Geschichte und Entwicklung Deutschlands auf der Liste der Mörder, Komplizen und Verteidiger zu sehen. Wichtig ist der Redaktion, die tatsächlichen Geschehnisse von kursierenden Mythen zu trennen. Als Ikonen der linken Bewegung verfassten Luxemburg und Liebrecht einige Schriften, die mit Blick auf die gescheiterte Novemberrevolution und mit Blick auf ihre Bedeutung für die heutige Zeit untersucht werden. Warum mussten Luxemburg und Liebknecht sterben? Wer profitierte von ihrem Tod? Und welche Auswirkungen hatte die Ermordung auf die weiteren politischen Entwicklungen?

Das Design der Broschüre wirkt sich, neben der an sich schon schwierigen Thematik, ermüdend auf den Lesefluss aus. Schriftgrößen und Abschnitte variieren über die Seiten hinweg in unterschiedlicher Ausführung und werden immer wieder von Bildern unterbrochen, die eher willkürlich als gut durchdacht, platziert sind. Die Erörterung der Geschehnisse nutzt das Potential der freien Meinung und Kritikfreiheit voll aus. Für einen historisch-politischen Laien (wie den Verfasser dieser Rezension) ist es schwer, zwischen Verschwörungstheorie und Wahrheit zu unterscheiden. Daher ist es empfehlenswert, das Buch nur mit Vorkenntnissen oder der Begleitung eines entsprechend Ausgebildeten zu lesen.